

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**  
**Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	<b>Hirschmann Stefan</b>
Studiengang an der FAU:	Master FACT
Gastuniversität:	Turku School of Economics
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Accounting and Finance
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der erfolgreichen Bewerbung musste ich am Lehrstuhl ein kurzes Auswahlgespräch durchlaufen. Hier wurden mir vier kurze Fragen gestellt, die jedoch nicht all zu schwer zu beantworten sind.

Danach bekam ich vom Lehrstuhlsekretariat detailliert gesagt, welche Unterlagen von mir benötigt werden, da der Lehrstuhl die Bewerbung an der Gastuniversität übernimmt. Dies ist alles sehr unkompliziert. Hilfreich ist es jedoch, schon vor der Bewerbung, bzw. sehr frühzeitig am Sprachenzentrum einen Termin für den Sprachtest zu vereinbaren, da man teilweise über drei Monate warten muss und das Ergebnis für die Bewerbung notwendig ist.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von Frankfurt über Helsinki nach Turku mit dem Flugzeug angereist, was für mich die bequemste Alternative dargestellt hat. Ich habe bei Finnair für Hin- und Rückflug mit zwei Koffern und Handgepäck rund 300 EUR gezahlt. Ein Vorteil bei der Anreise mit dem Flugzeug ist der Blick auf Turku, da ihr mit einem Propellerflugzeug von Helsinki nach Turku fliegt.

Viele meiner Kommilitonen sind nur bis Helsinki mit dem Flugzeug geflogen und dann mit dem Bus nach Turku weitergereist, was tendenziell günstiger ist. Jedoch kostet der Bus vom Flughafen Helsinki bis Turku rund 30 EUR (Expressbus), da ihr noch keine Studentenkarte mit 50% Discount bei der Ankunft besitzt. Günstiger könnt ihr mit Omnibus nach Turku reisen, jedoch gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Haltestelle am Flughafen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Normalerweise im Wohnheim. Hierfür musste ich mich nur einmal über die TYS Website bewerben, da TYS viele Wohnheime besitzt und mir dann einen Platz zugewiesen hat. Nähere Informationen dazu findet man auf der Homepage der Universität. Jedoch sollte man sich relativ frühzeitig bewerben – drei Monate vor Mietbeginn – um einen begehrten Platz im Student Village zu bekommen. Wie

ich von anderen Kommilitonen gehört habe, haben diese auch in ihrer Bewerbung angegeben, dass sie unbedingt dort wohnen möchten.

Das Student Village hat einige Vorteile: Zum einen ist der Weg zur Universität wirklich sehr kurz, mit dem Fahrrad ca. 5min und zu Fuß ca. 10min, je nachdem an welcher Fakultät man studiert und zum anderen auch in die Stadt, was zu Fuß ca. 20min dauert. Ein weiterer Vorteil ist, dass dort sehr viele Austauschstudenten untergebracht sind und ihr somit sehr schnell neue Freunde findet und entsprechend viele Partys veranstaltet werden.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Generell waren bei mir alle Lehrveranstaltungen kostenlos, auch Sprachkurse. Leider gab es bei mir den endgültigen Lehrplan erst im Juli/August, weswegen ich euch raten würde, zunächst mehr Learning Agreements einzuholen, um später bei einer Annullierung genügend Kurse zu haben.

Das Semester in Finnland ist grundsätzlich in zwei Perioden unterteilt, in denen jeweils am Ende ein Klausurenzeitraum ist. Prüfungen aus der ersten Periode dürft ihr auch in der zweiten Periode nochmals schreiben um sie zu bestehen oder eure Note zu verbessern. Jedoch empfiehlt es sich die Kurse ausgeglichen zu verteilen, da ihr größtenteils wöchentliche Hausaufgaben bekommt, wie z.B. die Bearbeitung von Case-Studies, das Lesen eines Papers oder eine Gruppenarbeit.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office war immer sehr freundlich und hilft einem bei jeder Angelegenheit weiter, auch vor dem Aufenthalt. In der Einführungswoche organisiert dieses auch einige Informationsveranstaltungen, an welchen man teilnehmen muss und in denen man alle nötigen Informationen zum Uni-Alltag erhält. Zudem hat mir mein Tutor schon vorab eigentlich alles Notwendige erklärt, weswegen ich keinerlei Probleme hatte.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek der TSE ist relativ gut mit Büchern ausgestattet, jedoch muss man genauso wie in Nürnberg rechtzeitig die benötigten Kursbücher ausleihen. Manche Lehrbeauftragten stellen einem auch die Bücher digital zur Verfügung, bzw. alle benötigten Papers.

Computerräume gibt es zahlreiche in der TSE, weswegen es nie ein Problem war, einen Platz zu finden. Des Weiteren stehen drei Multifunktionsgeräte in der TSE bereit mit denen man Dokumente drucken/kopieren/scannen kann. Am Anfang des Semesters wurden mir zudem 300 s/w Kopien kostenlos zur Verfügung gestellt.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Das International Office hat mir eine kostenlose Prepaid SIM-Karte (DNA) bei der Registrierung gegeben, genauso wie jegliche Informationen über die Stadt und Uni. Bezahlen kann man in Finnland überall mit Kreditkarte, selbst in der Mensa, weswegen man definitiv eine Kreditkarte besitzen sollte. Diese benötigt man auch, wenn man wie ich von Finnland aus in andere Länder, wie Estland,

Russland oder Schweden reist. Ein kostenloser Anbieter in Deutschland ist die DKB bei der ihr auch kostenlos Bargeld abheben könnt. Kommilitonen mussten teilweise pro Geldabhebung mit der Sparkassen-Karte 5 EUR zahlen.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Finnland sind meiner Meinung nach deutlich höher als in Deutschland. Mit ungefähr doppelt so hohen Preisen wie in Deutschland sollte man rechnen, weswegen das ERASMUS-Geld keinesfalls die Ausgaben deckt. Deshalb empfiehlt es sich davor Geld anzusparen, um auch die angebotenen Reisen mitzumachen. Ich habe während meines Aufenthalts durchschnittlich 2000 EUR jeden Monat ausgegeben, wobei in diesen Kosten alles enthalten ist, auch die Miete und Krankenversicherung.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich kann jedem von euch nur Turku empfehlen, da es eine Studentenstadt ist und ihr somit sehr viele verschiedene Kulturen kennenlernt. Für mich gibt es keine beste Erfahrung, da das komplette Semester in allen Belangen ein Erfolg war. Das verrückteste Erlebnis ist wohl aber, in eine echte öffentliche Sauna zu gehen und dann von einem älteren Finnen gezeigt zu bekommen, was Hitze ist und wie viel Wasser der Ofen verträgt. Hierzu kann ich euch die Sauna auf Ruissalo, einer Halbinsel vor Turku, empfehlen. Leider hat diese keine Homepage, ihr könnt die Adresse aber bei der Tourist Information in Turku erfragen. Eine weitere Möglichkeit ist die unten angegebene Sauna, die auch typisch finnisch, aber moderner ist.

Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich in Finnland nicht gemacht, bis auf die letzte Woche, in der man sich von jedem verabschieden musste.

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Bus:

<http://www.foli.fi/en>

<http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

<https://www.matkahuolto.fi/en/>

Telefonie:

<https://www.dna.fi/>

Öffentliche Sauna:

<http://www.turunavantouimarit.fi/languages/in-english/>